

MITTEILUNG AUS DEM PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTE.

Direktor: Prof. v. LÖTE.

## Ueber die Wirkung der Tropeinen und ihrer Ammoniumbasen.\*

Vom Dozenten DR. BÉLA v. ISSEKÜTZ.

Aus seinen Untersuchungen kommt Vf. zu folgenden Schlüssen:

1. Das Atropinmethylnitrat und Homatropinmethylnitrat lehnen die motorischen Nervenendigungen ca 8—10-mal stärker, als ihre Muttersubstanzen, hingegen ist ihre Wirkung auf das centrale Nervensystem ca 30-mal schwächer.

2. Die lehrende Wirkung der Tropeinen auf den Herzvagus der Frösche wird durch N-Methylierung ca 8-fach verstärkt.

3. Bei der Darmbewegung wird die reizende Wirkung der Tropeinen auf den Auerbachschen Plexus durch die N-Methylierung erschwächt, hingegen die lehrende Wirkung auf die Vagusendigungen verstärkt.

4. Gleichfalls ist die mydriatische Wirkung des Homatropinmethylnitrats stärker, als diejenige des Homatropins.

5. Die N-Methylierung verstärkt auch die Wirkungen der Tropeinen auf die Sekretionen.

\* Nach einem Vortrag in der med. Sektion am 8. April 1916.